

Germana Esperanto-Biblioteko

Sidejo: Gmünder Str. 9, Tel. 0 (7361) 52-2585, D-73430 Aalen

26. Januar 1995

Geschäftsbericht für das Jahr 1994

Seit 15.12.1989 befindet sich die Deutsche Esperanto-Bibliothek im Gebäude der Stadtbibliothek Aalen. Wie in den Vorjahren werden die anfallenden Tätigkeiten hauptsächlich von 4 eingearbeiteten Mitgliedern der Esperanto-Gruppe Aalen versehen, tatkräftig unterstützt von den Mitarbeitern der Stadtbibliothek Aalen. Bei außerordentlichem Arbeitsanfall kann die Bibliothek auf weitere 4 angelernte Esperantogruppenmitglieder zurückgreifen. Zu unregelmäßigen Arbeitseinsätzen kommt ein Esperantofreund aus Stuttgart angereist. Als Hauptarbeitszeiten haben sich der Mittwoch Nachmittag, die Abende und die Wochenenden erwiesen. Die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek ist als vorbildlich zu bezeichnen. Den Fernleihverkehr betreut das Fachpersonal dieser Bibliothek.

Die Klassifizierungsarbeit hatte nach wie vor der Direktor der Bibliothek, Herr Pfr. i.R. Adolf Burkhardt von seinem Wohnort Weilheim/T. aus vorgenommen, wofür wir hier in Aalen sehr dankbar sind. In Weilheim finden auch vierteljährliche Arbeitssitzungen in der Wohnung von Pfr. Burkhardt statt, an denen die 4 Aalener Mitarbeiter teilnehmen und dabei noch offene Fragen klären können. Diese Arbeitssitzungen haben sich sehr bewährt, weil sie die Kontinuität unserer Spezialbibliothek gewährleisten, die Qualität weiter verbessern und die Kosten des Transports der mittlerweile ansehnlichen Bibliothekszugänge zwangsläufig niedrig halten. Pfr. Burkhardt hatte im Berichtsjahr vor allem den Zeitschriftenbestand der Bibliothek bearbeitet, nicht zu vergessen die erhöhte Beanspruchung durch die Bearbeitung der Bucherschaften Rentschler, Meiners und H. Windisch und der Schenkungen von Frau Kruse, Anton Kronshage, Josef König, Gerda Dercks und Willi Brandenburg, sowie über hundert antiquarischer Erwerbungen aus den Beständen der Universala Esperanto-Asocio (UEA), die halfen, wichtige Lücken in unserem Bestand zu schließen.

Die Entleihungen nahmen weiterhin zu, spiegeln aber noch nicht die Zahl der potentiellen Interessenten wider. (Für eine Spezialbibliothek, wie sie die Deutsche Esperanto-Bibliothek darstellt, sind Entleihzahlen im Grunde auch nicht sehr aussagekräftig).

Erwähnenswert ist, daß wir im Berichtszeitraum neben der sowieso anfallenden Arbeit prominente Esperantobesuche durch die Bibliothek führen konnten. Stellvertretend möchte ich Frau Colombo aus Sao Paulo/Brasilien, Frau Lucy Campos aus Penang/Malaysia und Akademiano Rüdiger Eichholz aus Bailieboro/Kanada nennen. Herr Eichholz stellte anläßlich seines Besuchs positive Vergleiche zu anderen Esperanto-Bibliotheken in der Welt an und drehte einen Videofilm über unsere Arbeit. Diese Bibliotheksbesuche erfordern naturgemäß viel Zeit und Mühe von uns Mitarbeitern, bringen aber auch Genugtuung in unser Haus, daß wir unsere Arbeit nicht vergeblich verrichten.

Die Stadt Aalen und der Deutsche Esperanto-Bund kamen im Berichtsjahr ihren vertragsgemäßen Verpflichtungen nach und ermöglichten der Bibliothek einen Gesamtetat von 6000.- DM, der dazu diente, im Berichtsjahr weitere Anschaffungen zu machen, was zu 230 Neuzugängen führte. Auch der Ausbau der EDV-Software konnte aus dem Etat finanziert werden.

Eine willkommene Hilfe und finanzielle Entlastung für die Bibliothek waren 17 (Vorjahr 6) Buchreparaturen, die freundlicherweise die Werkstatt der Stadtbibliothek Aalen für uns übernahm. Im Gegenzug standen wir für die Ausbildung der Praktikanten der Stadtbibliothek Aalen zur Verfügung, die hier das Glück haben, nebenbei in ihrem Praktikum bei einer öffentlichen Bibliothek auch noch die Arbeitsweise einer wissenschaftlichen Bibliothek kennenzulernen.

Die EDV läuft nun ohne größere Macken. Dafür sind wir unserem Dipl.-Ing. (FH) Utho Maier besonders zu großem Dank verpflichtet. Nun konnte ich endlich den EDV-Katalog fortführen. Rund 1725 Einträge sind bis Ende 1994 schon erfolgt. Daneben wurden noch unzählige Fehler beseitigt, die sich im Katalog befanden. Mitte Dezember 1993 haben wir eine Rohversion eines elektronischen Katalogs unserer Bibliothek, die es inzwischen ermöglicht seit März 1994 der Öffentlichkeit den Bibliotheksbestand, auf einer Diskette verpackt, anzubieten.

Statistik (Vorjahr in Klammern):

regelmäßige Arbeitsstunden (4 Personen)	429 (285)
Bürostunden Geschäftsstelle	305 (435)
dazu Arbeitseinsätze der EGA	17 (12)

Gesamt:	<u>751</u> (732)

Entleihungen:

Fernleihe	42 (23) Fälle
Ortsentleihung	87 (308) Fälle

	<u>129</u> (331) Fälle

Buchzugänge	Kauf	230 (269)
	Schenkungen	1336 (538)

		<u>1566</u> (807)

Bestand der Bibliothek Ende 1994 mindestens 13335 (Vorjahr 12550)
bibliograf. Einheiten

Germana Esperanto-Biblioteko

Sidejo: Gmünder Str. 9, Tel. 0 (7361) 52-2585, D-73430 Aalen

26. Januar 1995

Betr.: Errechnung des Wertes der ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden 1994

Insgesamt haben die Esperanto-Gruppe Aalen und Pfr. Adolf Burkhardt als Direktor im Jahr 1994 unentgeltlich ehrenamtliche Arbeit im Wert von rund 182.000,- DM geleistet.

Die Esperanto-Gruppe Aalen hat ausweislich der geführten Stechkarten und der Zeitaufschriebe für die Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen im Jahr 1994 nach dem Geschäftsbericht insgesamt 751 Arbeitsstunden erbracht.

Diese ehrenamtliche Arbeitsleistung brachte der öffentlichen Hand, in deren Nutznießung die Deutsche Esperanto-Bibliothek vertraglich steht, folgende Ersparnis eigener Aufwendungen, die berechnet werden nach der Verwaltungsvorschrift Kostenfestlegung des Finanzministeriums Baden-Württemberg vom 24. August 1989 (GABL. S. 1069) und der Neufestsetzung durch die VwV vom 17.09.1993:

Vermögenswerte Aufwendungen für die öffentliche Hand

1/2 Planstelle der Esperanto-Gruppe

751 Arbeitsstunden entsprechen bei 1548 SOLL-Arbeitsstunden für das Jahr 1993 etwa fast einer halben Planstelle (0,49).

Fiktiver Personalaufwand

Unter Berücksichtigung der Berufsausbildung, der Esperanto-Kenntnisse und der erworbenen bibliotheksspezifischen Kenntnisse verteilen sich die 751 Arbeitsstunden geschätzt zu

40 % auf mittleren Dienst	300 x 62,- DM/Stunde =	18.600,- DM
60 % auf gehobenen Dienst	451 x 80,- DM/Stunde =	<u>36.080,- DM</u>
		54.680,- DM

Darin sind die von Pfr. Adolf Burkhardt in 1994 geleisteten Arbeitsstunden nicht enthalten; seine Vorbildung und langjährig anerkannte qualifizierte Arbeit rechtfertigen den Stundensatz des höheren Dienstes:

27 Stunden x 46 Wochen	1242 x 103,- DM/Stunde	= 127.926,- DM
		<u>182.606,- DM</u>
		=====